

soll den 5. April und folgende Tage zu Leipzig öffentlich versteigert werden. Die Bücher sind außerordentlich schön gehalten und meistens in elegantem Halbfzbd. gebunden. Cataloge bitte von mir zu verlangen. Commissionen werde ich gern übernehmen und billigt besorgen.
Leipzig, den 27. Febr. 1843.

L. O. Weigel.

[1366.] Leipziger Bücherauction d. 3. April 1843.

So eben ist erschienen und an alle Handlungen, die nach dem Buchhändler-Verzeichnisse Auktionscataloge wünschen, versandt:

V e r z e i c h n i s s
einer ausgewählten

Sammlung von Werken

aus
allen Fächern der Literatur,
besonders der



Medicin, Chirurgie, Botanik, Naturgeschichte, Geschichte, Jurisprudenz, Philosophie, Philologie, Theologie, Pädagogik, Technologie, Belletristik u. u.
so wie einer großen Anzahl

Pracht-, Kunst- und Kupferwerke,
welche
am 3. April 1843

zu Leipzig öffentlich versteigert werden sollen.
Mehrere Cataloge stehen auf Verlangen zu Diensten. Ich empfehle mich zu geneigten Aufträgen, die ich prompt und billigt effectuiren werde.
Leipzig, den 24. Febr. 1843.

L. O. Weigel.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[1367.]  Schlemmigt zurück erbittet 
Fischer, Universal-Heilmittel

gegen alle Krankheiten der Menschen u. broch. 3/4 2f.

Da mein Vorrath erschöpft ist, und ich augenblicklich selbst feste Bestellungen nicht expediren kann. Was nicht bald zurückgesandt wird, muß fest behalten werden. Sobald Exemplare remittirt sein werden, sollen die festen Bestellungen unverweilt expedirt werden, bis dahin wollen die geehrten Besteller gefl. Rücksicht haben.

F. A. Meichel in Baugen.

Vermischte Anzeigen.

[1368.] Wir erneuern die Bitte, bei Effectuirung auf Bestellzettel doch den Ort der Verschreibung, ob Leer oder Zurich gefälligst genau zu berücksichtigen.

Ebenso wiederholen wir, daß für das Filialgeschäft in Zurich ein besonderes Conto nicht erforderlich ist, im Gegentheil bitten wir Alles auf das uns. Leerer Handlung zu notiren.

Endlich bringen wir in Erinnerung, daß wir Nova selbst wählen, unverlangte Zusendungen aber ohne Ausnahme verbiten müssen.

Inserate für das Ostfries. Amtsblatt (1600 Aufl.) besorgen wir nach wie vor gern; auch Beilagen mit uns. Firma (Leer u. Zurich).

Prätorius & Seyde in Leer u. Zurich.

[1369.] Den Verlag des hierorts verstorbenen Buchhändlers G. W. Ender's haben wir käuflich an uns gebracht, und es ist derselbe von nun an nur durch uns zu beziehen.
Prag, Februar 1843.

Gottlieb Saase Söhne,
Buchhandlung.

[1370.] L'Annonce concernant Monsieur Pierre Rohrmann de Vienne dans No. 10 du „Börsenblatt“ pourroit faire croire Messrs. les libraires et le public, que les ouvrages publiés par la société du Comptoir Central de la librairie ne seroient à trouver que chez Mr. Rohrmann à Vienne. Nous avons donc l'honneur de rappeler au public ainsi qu' à la librairie autrichienne, que depuis quarante ans nous sommes en relations avec tous les grands éditeurs de Paris, que depuis quarante ans nous recevons nos envoies régulièrement tous les quinze jours par la diligence, ainsi que par le roulage, que nous sommes en possession d'un assortiment de livres français de plus que 30000 volumes par lequel nous pouvons satisfaire momentanément chaque demande de livres classiques à des prix très-avantageux, et que les frequents envoies de nouveautés, que nous recevons par la diligence nous mettent en état de fournir très-rapidement toutes les nouveautés de quelconque fond qu' ils paraissent.

Schaumburg & Comp.
libraires à Vienne.

[1371.] **Englisches Sortiment**

besorgen wir vermöge wöchentlicher Postsendungen schnell und billig, und werden wir uns für den Verlag derjenigen Handlungen vorzugsweise und gewiss mit Erfolg verwenden, welche uns mit ihren Aufträgen beehren.
A. Asher & Co.

[1372.] Das zweite Pantheon der Literaten und Künstler Bamberg's, vom Königl. Bibliothekar Jäck, hat sich in dessen Umgebung so vergriffen, daß kein einziges Exemplar mehr übrig ist; daher ich auch keiner auswärtigen Bestellung mehr entsprechen kann.

Bamberg, 24. Februar 1843. **Fr. Züberlein.**

[1373.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Meine botanischen Kupferwerke kann ich, da ich bei denselben, trotz des kostspieligen Colorits, noch den so billigen Subscriptionspreis habe fortbestehen lassen, bis Ende März nur auf alte Rechnung geben. Wem dies nicht convenirt, dem kann ich die genannten Werke nur zum Ladenpreis berechnen. Dies zugleich mit auf die Bemerkung im Börsenblatte No. 16 d. J., da bei der nothwendig gewordenen Verstärkung der Auflage, ein neuer Abdruck veranstaltet werden mußte, und so nicht alle Bestellungen gleich expedirt werden konnten.

C. B. Polet.